



*„Gut geschult, ehrlich, kooperativ, mit Handschlagqualität und mit Rücksicht auf die Natur und die Menschen wirtschaftend – das sind die Nahversorger von morgen.“*

© Richard Stöger

# Die neue Macht der Nahversorgung

Die Pandemie hat den Stellenwert der Kaufleute erhöht und neue Box-Formate in die Handelslandschaft gepflanzt.

## Aufgeboostert

Die Covidkrise hat der Nahversorgung einen kräftigen Boost verpasst. Laut Nah&Frisch-Chef Hannes Wuchterl sind die Kaufleute die Akteure der Stunde.

•• Von Christian Novacek

**D**en einen Trend hat die Coronapandemie so richtig breitgewalzt – jenen hin zum Onlinehandel, der jetzt Lockdown-bedingt zum weihnachtlichen Höhenflug ansetzt.

Daneben fiel die andere, dem Wesen nach freundlichere Bewegung, weniger auf: jene hin zur Neubewertung der Nahversorgung.

Dabei hat sich hier die Retrobewegung gemächlich und vor allem praktisch neu eingerichtet – etwa in Form der handlichen

Boxformate von Billa, Unimarkt und dem Kastlgreissler.

**Nahversorgung punktet** medianet ist der Frage nachgegangen, inwieweit die Händler eine Aufwertung des Nahversorgungsbegriffs nachvollziehen. Die präzise Antwort dazu von

Nah&Frisch-Geschäftsführer Hannes Wuchterl: „Aus unserer Sicht ein klares Ja! Das Konzept der selbstständigen Kaufleute ist moderner den je!“

Wuchterl verweist auf natürliche Kaufmannstugenden, die gerade jetzt mit Zusatzserviceleistungen (Post, Tabak/Trafik),